



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

42. Jahrgang

Dezember 2025 - Februar 2026

Geistliches Wort

Liebe Gemeindeglieder!

Das Jahr 2026 steht vor der Tür. Schon wieder ein Jahreswechsel! Wie doch die Zeit dahinfliegt! Manches, was im Jahr 2025 an Angenehmem und auch an Unangenehmem passiert ist, ist so präzise in unserer Erinnerung, als sei es erst gestern geschehen. Doch die Zeit bleibt nicht stehen. "Es fährt schnell dahin, als flögen wir davon". Aber ob nun gestern, vorgestern oder noch früher im Jahr, es ist vorbei. Das Leben bleibt nicht stehen, es geht immer weiter. Es geht weiter bis zu jener Stunde, wo es durch das Ableben aus dieser dahingehenden Zeit ab- und ausscheidet. Das ist wohl nicht das freudereichste Thema, aber was hilft schon die sog. Vogelstraußpolitik, welcher gemäß man den Kopf in den Sand steckt, um der Wirklichkeit nicht ins Auge sehen zu müssen? Tatsache bleibt Tatsache, ob sie uns nun gefällt oder auch nicht gefällt, ob wir sie akzeptieren oder vielleicht vehement ablehnen.

Aber warum sollten wir unumstößliche Tatsachen wie das Dahingehen der Zeit und unsers Lebens ablehnen? Wir sind doch durch unsern Glauben GOTTes Kinder, und als solche wissen wir: "Meine Zeit steht in Deinen Händen!" Das beruhigt doch sehr. Mein Leben ist ganz fest und sicher geborgen in GOTTes gnädigen und allmächtigen Vaterhänden. Diese Hände sind es, die mein Leben zum sicheren Ziel tragen, welches GOTTes SOHN, JESUS CHRISTUS, mir und allen Christen zubereitet hat. Diese Hände sind es, die mir die ganze Gottesliebe bekundet haben, als sie sich für mich auf dem Kreuzesstamm mit Nägeln haben durchbohren lassen. Diese Hände sind es, die mich durch des Pastors Hände am Taufstein getauft haben und mit mir einen ewig-treuen Bund des Lebens geschlossen haben. Diese Hände befinden sich seit jener feierlichen Stunde der heiligen Taufe alle Tage, Monate und Jahre meines Lebens über mir und segnen mich an guten wie an bösen Tagen, in Gesundheit wie in Krankheit, im Leben wie im Sterben. Diese Hände sind es auch, die mich am Ende meines Erdenwandels in die Ewigkeit, in GOTTes Himmelreich tragen werden. Wo diese göttlichen Hände segnend zugegen sind, kann jedes neue Jahr getrost und zu-

versichtlich angetreten werden. 2026 wird für uns Christen wieder ein Jahr sein, das unter GOTTes treuem Schutz und Schirm steht. Mit dem Liederdichter beten wir: Der DU die Zeit in Händen hast, HErr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von Dir selbst in JESus CHrist die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen. Amen.

Marc Haessig



**Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
daß der König der Ehre einziehe!**

Psalm 24,7

Titelbild: Anbetung des Kindes

Foto: Hans-Jörg Voigt

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Die Weihnachtsgeschichte

Lukas 2, 1 – 14, alte Lutherübersetzung

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!



Vorankündigung interaktive Adventsandachten

In der diesjährigen Adventszeit werden wieder interaktive Adventsandachten angeboten. Diese finden jeweils Mittwochs am 03.12., 10.12. und 17.12.2025 um 19.30 Uhr statt. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Katharinengemeinde Landau. www.selk-landau.de/gottesdienste



(Bildquelle: Gemeindebrief.evangelisch.de Ausgabe 2023/1)

4
Joh. 1, 14
Köln 1608

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis
an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort tut Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren; / gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, / muß vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, / ewigs Leben zu erben, / wie an ihm ist geschehn.

Nach Johannes Tauler (um 1300 bis 1361) von Daniel Sudermann 1626

De servo arbitrio – Vom unfreien Willen

Martin Luther über den menschlichen Willen

Gerade ist das Thema Künstliche Intelligenz (KI) in aller Munde. Faszinierend und verblüffend, komplex und bedrohlich führt uns dieses Phänomen sehr schnell zu der Frage, was den Menschen als Menschen ausmacht. Eine mögliche Antwort lautet dann: „Dass er einen freien Willen hat.“ Aber was ist das eigentlich?

Martin Luther hat sich mit dieser Frage besonders intensiv beschäftigt. Eine seiner bedeutendsten, aber auch schwierigsten Schriften trägt den lateinischen Titel *De servo arbitrio* – „Vom unfreien Willen“. Sie erschien 1525 und war eine Antwort auf den berühmten Humanisten Erasmus von Rotterdam, der zuvor ein Werk über den freien Willen (*De libero arbitrio*) veröffentlicht hatte. Bei Luther wird deutlich, dass die Frage zu präzisieren ist: Wie steht es um unsere Freiheit vor Gott?

Der Streit mit Erasmus

Erasmus war ein Gelehrter, der den Menschen als vernunftbegabt und moralisch verantwortlich sah. Er wollte den Glauben mit einem humanistischen Menschenbild verbinden. Für ihn war klar: Der Mensch hat – trotz der Erbsünde – noch ein Stück Freiheit, sich für das Gute, ja sogar für Gott, zu entscheiden. Ohne diese Freiheit, meinte Erasmus, würde alles göttliche Gebot und auch das Gericht Gottes sinnlos werden.

Luther sah das ganz anders. Er lobte Erasmus zunächst für dessen Gelehrsamkeit, aber dann widersprach er entschieden. Luther vertrat ein anderes Menschenbild. Und seine Antwort fiel radikal aus: Der Mensch kann aus eigener Kraft nicht zu Gott kommen. Sein Wille ist „gefangen“ in der Sünde. Der Mensch ist nicht frei, sich für Gott zu entscheiden. Könnte er irgendetwas zu seiner Seligkeit beitragen, wäre er auch schuldig, es zu tun. Dann aber bräuchte er die Gnade Gottes nicht, an der doch alles hängt.

Der unfreie Wille – was Luther meint

Wenn Luther vom „unfreien Willen“ spricht, meint er nicht, dass der Mensch so etwas wie ein von Gott programmierter Roboter sei. Im Alltag können wir entscheiden, was wir essen, wen wir treffen, welchen Beruf wir ergreifen. Melanchthon spricht im Augsburger Bekenntnis (Artikel 18) in diesem Zusammenhang von „Angelegenheiten, die der Vernunft zugänglich sind“. Dass der Menschen in diesen alltäglichen, äußerli-

chen Dingen einen freien Willen hat, ist ein wichtiger Gedanke. Er ist nicht in allem ferngesteuert. Er braucht auch nicht eine Kirche, die ihn in diesen äußerlichen, der Vernunft zugänglichen Dingen bevormundet. Aber im Blick auf Gott – im Hinblick auf Heil und Glauben – sind wir, so Luther, völlig abhängig von Gottes Gnade.

Er gebraucht dafür ein drastisches Bild: Der menschliche Wille sei wie ein Pferd. Entweder sitzt Gott darauf – oder der Teufel. Das Pferd entscheidet nicht, wer es reitet. Es wird gelenkt. So ist auch der Mensch von sich aus in geistlichen Dingen nicht autonom, sondern wird entweder von Gottes Geist oder von der Macht der Sünde bestimmt.

Das klingt zunächst nach einem sehr negativen Menschenbild. Luther wollte die Gnade Gottes, mehr noch den Verdienst Christi groß machen. Denn wenn alles an Gott liegt – dann liegt unser Heil nicht an unserer Leistung, nicht an unserer Entscheidung, nicht an unserem Willen. Dann darf der Mensch sich ganz in Gottes Hand fallen lassen. Dann ist menschliche Ohnmacht in Bezug auf die ewige Seligkeit nur die andere Seite der Allmacht Gottes, die diese Seligkeit schafft. In einem weiteren Gedankenschritt ist es danach nötig, über die Wirkung der Taufe zu reden, in der uns das alles zugeeignet wird. In der Taufe findet ein realer Herrschaftswechsel statt, um im Bild zu bleiben, der eine Reiter wird vom Pferd geworfen und ein anderer Reiter steigt auf.

Warum das heute noch wichtig ist

Sind Ihnen diese Gedanken fremd? Sie widersprechen unserem modernen Gefühl, dass Freiheit immer Selbstbestimmung bedeute. Aber vielleicht liegt gerade darin eine befreiende Wahrheit: Wir müssen nicht alles selbst schaffen. Gott ist größer als unser Wille und Glaube, ist kein Projekt, das wir verwirklichen müssen, sondern ein Geschenk, das wir empfangen dürfen.

De servo arbitrio ist ein kraftvolles Bekenntnis zur Wirksamkeit der Gnade. Luther dachte nicht zu klein vom Menschen, wie Erasmus meinte, er dachte groß genug von Gott. Eine wichtige Erkenntnis, auch noch nach 500 Jahren!

Andrea Grünhagen



Dez	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 07.Dez	Memmingen	10:00 Uhr 2. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	Adventfeier Sondergemeinde-Versammlung
So 14.Dez	10:00 Uhr 3. Advent Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 21.Dez	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 4. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
Mi 24.Dez	16:00 Uhr Heilig Abend Christvesper Pfarrer Haessig Kollekte Brot für die Welt		
Do 25.Dez	10:00 Uhr 1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 28.Dez	10:00 Uhr 1. Sonntag nach Christfest Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
Do 01.Jan	10:00 Uhr Neujahr Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
Di 06.Jan	10:00 Uhr Epiphania Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Kirchenmission		

Jan	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 11.Jan	10:00 Uhr 1. So. n. Epiphantias Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 18.Jan	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr 2. So. n. Epiphantias Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 25.Jan	10:00 Uhr 3. So. n. Epiphantias Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 01.Feb	10:00 Uhr letzter So. n. Epiphantias Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee Memmingen Gemeinde- versammlung		
So 08.Feb	10:00 Uhr Sexagesimae Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 15.Feb	Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)	14:00 Uhr Estomihi Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 22.Feb	10:00 Uhr Invokavit Lesegottesdienst Frau Polzer Kollekte Luth. Stunde		

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Mrz	10:00 Uhr Reminiszere		
So 08.Mrz	10:00 Uhr Okuli		
So 15.Mrz	10:00 Uhr Lätare		



Wichtig – Änderung bei Überweisungen

Die EU (Europäische Union) führte eine neue Verordnung ein, benannt: „Empfängerüberprüfung bei Überweisungen“. Diese gilt seit dem 09. Oktober 2025. Zukünftig müssen die IBAN und der Empfängername übereinstimmen – es findet ein Namensabgleich statt.

Diese Kontrolle soll Fehlüberweisungen, Betrug und Tippfehler verhindern.

Wenn Sie Einzelüberweisungen an unsere Gemeinde tätigen, bitte achten Sie auf den Empfängernamen: **SELK Memmingen** (Die Kontoverbindung mit dem korrekten Namen finden Sie auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes.

—> Diese neue Regelung betrifft zur Zeit nur Einzelüberweisungen, nicht die Daueraufträge oder Lastschriften

Feste Burg Kalender 2026

Die Feste Burg Kalender für das Jahr 2026 können bestellt werden. Wenn Sie Interesse an Kalendern in Buch- oder Abrissform haben, bitte melden Sie sich bei Ingeborg Polzer. Zusätzlich liegt eine Bestellliste im Gemeinderaum aus.

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 01. Februar 2026 im Anschluss an den Gottesdienst

Tagesordnung Gemeindeversammlung (vorläufig):

1. Bericht von Pfarrer Haessig
2. Kassenbericht und Haushaltsplan /AKK-Umlage 2028
3. Bericht Kassenprüfer
4. Wahl der Kassenprüfer und Synodalen 2026
5. Sonstiges

SELK Bezirksfamilien Freizeit

10. – 12. April 2026

Mitmachfreizeit



Ort: FreizeitHaus Haigern (bei Heilbronn)

Inhalt:

Kindermusical unter Leitung von Pfarrer i. R. Jürgen Wienecke
Parallel gibt es ein getrenntes Programm für alle anderen
Andachten, Ausflug, Mahlzeiten, Abendprogramm
Gottesdienst mit Aufführung Kindermusical

...

Habt ihr Interesse an dieser Freizeit und wollt ihr zusätzliche Informationen?

Mehr zu lesen gibt es bei Judith Weinert + Team (familien@bezirksfreizeit.de)

Oder auf der Homepage: bezirksfreizeit.de/familien

Arbeiten rund um's Pfarrhaus

Im Herbst 2025 trafen sich einige Gemeindeglieder am Pfarrhaus zu verschiedenen Haus- und Gartenarbeiten. Die Hausfassade wurde gereinigt, neue Wasserhähne montiert und der Garten vor dem Haus wieder hergerichtet. Vor allem wurden Bäume entfernt und das Beet wieder neu bepflanzt. Danke an alle Helfer!



< — vorher nachher — >

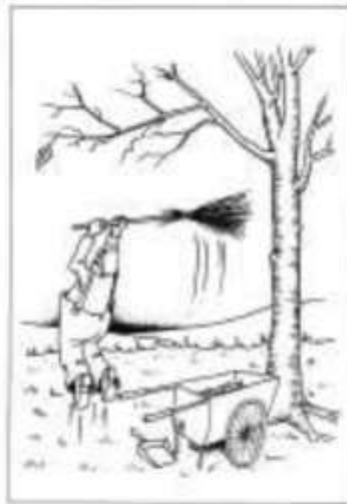


Foto: Haessig & Polzer

Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

*Gott spricht: Siehe, ich mache
alles neu! Offenbarung 21, 5*

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Internet

Wir gratulieren zum Geburtstag !

1 Es kommt die Zeit

Text: Lothar Zenetti 1970
Melodie: Herbert Beuerle 1970

1. Es kommt die Zeit, es geht die Zeit,
man stellt die Uh - ren nach der Zeit,
es wech - seln die Na - men der Stun - den.
Doch wenn auch die Zei - ten ver - wehn,
dein Wort bleibt be - stehn!

The musical score is written in 8/8 time on a single staff. It features a melody with various intervals and rests, accompanied by lyrics. Chord symbols (a, C, Gb, F, E, d) are placed above the notes. The piece ends with a double bar line.

2. Es weht der Wind, es dreht der Wind, man hängt die Fahnen nach dem Wind, es wechseln die Farben der Fahnen. Doch wenn auch die Fahnen sich drehn, dein Wort bleibt bestehen!

3. Es steht ein Haus, es stürzt ein Haus, man wohnt nur kurz in seinem Haus, es wechseln so rasch die Adressen. Doch wenn auch die Dinge vergehn, dein Wort bleibt bestehen!

© Burckhardtthaus-Verlag, Gelnhausen - Berlin

Aus: Schalom – Ökumenisches Liederbuch, Burckhardtthaus-Verlag GmbH, Gelnhausen - Berlin

G E B E T

ZUM JAHRESWECHSEL

Wieder ist ein Jahr vergangen, Herr.

Die Zeit vergeht oft viel zu schnell.

Doch deine Zeiger weisen

über die Zeit hinaus.

Das macht mir Mut,

den Augenblick wahrzunehmen.

Amen

Babette Ueberschär

KINDERSEITE

Besinnungsgedicht zum Advent

Advent heißt „Ankunft“,
wer weiß das schon?
Advent heißt Warten
auf den heiligen Sohn.

Advent heißt Lichterglanz,
bist du bereit?
Advent heißt Freude,
er hat uns befreit!

Advent heißt Besinnung,
aber auf was?
Advent heißt Liebe
bekämpft den Hass.

Advent heißt Gemeinschaft,
bist du noch allein?
Advent heißt Ankunft,
lass Gott bei dir sein!



Krippenfiguren aus Stein

Eine solche kleine Krippe mit Figuren, die ursprünglich einmal Steine waren, ist schon etwas ganz Besonderes.

Wir brauchen grauen, weichen Sandstein, der vielfach am Meerufer zu finden ist oder Geröllstein, den wir an Flüssen, Gebirgsbächen und Baustellen finden können. Die gleichen Steine wie für die Steinbilder. Den weicheren Stein können wir mit einfachen Geräten (scharfe, feste Steine, Muscheln, Korkenzieher, Feile usw.) sogar etwas bearbeiten.

Die Steine für die abgebildeten Krippenfiguren haben wir an einer Baustelle gefunden. Allerdings haben wir auch lange gesucht, bis wir Steine fanden, die durch ihre Form bereits angeben, welche Figur aus ihnen herausgearbeitet werden kann.



Buch: Rolf Krenzer

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Julia Grambihler 07335-9249735 Email: juliagrambihler.jg@gmail.com

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de